

# bv

## **Berufliche Vorsorge**

Gesetze und Verordnungen  
mit Verweisen, Anhängen  
und Registern

**Ausgabe 2024**



# Inhalt

Art. 5.

<b>Abkürzungen</b> .....	11
--------------------------	----

<b>Chronik</b> .....	16
----------------------	----

## **Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)**

<b>Erster Teil: Zweck und Geltungsbereich</b> .....	1	25
<b>Zweiter Teil: Versicherung</b> .....	7	27
Erster Titel: Obligatorische Versicherung der Arbeitnehmer .....	7	27
1. Kapitel: Voraussetzungen der obligatorischen Versicherung .....	7	27
2. Kapitel: Vorsorgepflicht des Arbeitgebers .....	11	28
3. Kapitel: Versicherungsleistungen .....	13	29
1. Abschnitt: Altersleistungen .....	13	29
2. Abschnitt: Hinterlassenenleistungen .....	18	32
3. Abschnitt: Invalidenleistungen .....	23	34
4. Kapitel: Freizügigkeitsleistung und Wohneigentumsförderung .....	27	37
1. Abschnitt: Freizügigkeitsleistung .....	27	37
2. Abschnitt: Wohneigentumsförderung .....	30a	37
5. Kapitel: Eintrittsgeneration .....	31	40
5a. Kapitel: Erleichterung der Arbeitsmarktbeeiligung älterer Arbeitnehmer .....	33a	41
6. Kapitel: Gemeinsame Bestimmungen für die Leistungen .....	34	41
Zweiter Titel: Obligatorische Versicherung der Selbständigerwerbenden ...	42	45
Dritter Titel: Freiwillige Versicherung .....	44	46
1. Kapitel: Selbständigerwerbende .....	44	46
2. Kapitel: Arbeitnehmer .....	46	46
<b>Dritter Teil: Organisation</b> .....	48	48
Erster Titel: Vorsorgeeinrichtungen .....	48	48
Zweiter Titel: Anlagestiftungen .....	53g	59
Dritter Titel: Sicherheitsfonds und Auffangeinrichtung .....	54	60
1. Kapitel: Rechtsträger .....	54	60
2. Kapitel: Sicherheitsfonds .....	56	61
3. Kapitel: Auffangeinrichtung .....	60	64
Vierter Titel: Aufsicht und Obeaufsicht .....	61	66
1. Kapitel: Aufsicht .....	61	66
2. Kapitel: Obeaufsicht .....	64	67
<b>Vierter Teil: Finanzierung der Vorsorgeeinrichtungen</b> .....	65	69
Erster Titel: Allgemeine Bestimmungen .....	65	69

	Art.	S.
Zweiter Titel: Finanzierung von Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften im System der Teilkapitalisierung ...	72a	75
<b>Fünfter Teil: Rechtspflege und Strafbestimmungen</b> .....	73	77
Erster Titel: Rechtspflege .....	73	77
Zweiter Titel: Strafbestimmungen .....	75	77
<b>Sechster Teil: Umfang der Leistungen, Steuerrecht und besondere Bestimmungen</b> .....	79a	80
Erster Titel: Umfang der Leistungen .....	79a	80
Zweiter Titel: Steuerrechtliche Behandlung der Vorsorge .....	80	81
Dritter Titel: Besondere Bestimmungen .....	85	82
<b>Siebter Teil: Internationale Koordination</b> .....	89a	87
<b>Achter Teil: Schlussbestimmungen</b> .....	90	89
Erster Titel: Änderung von Bundesgesetzen .....	90	89
Zweiter Titel: Übergangsbestimmungen .....	91	89
Dritter Titel: Vollzug und Inkrafttreten .....	97	90
<i>Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 21. Juni 1996</i> .....		90
<i>Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 3. Oktober 2003</i> .....		91
<i>Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 11. Dezember 2009</i> .....		92
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 19. März 2010</i> .....		93
<i>Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 17. Dezember 2010</i> .....		93
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 18. März 2011</i> .....		94
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 22. März 2019</i> .....		94
<i>Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 19. Juni 2020</i> .....		94
<i>Schlussbestimmung zur Änderung vom 17. Juni 2022</i> .....		95

## **Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2)**

<b>1. Kapitel: Grundsätze der beruflichen Vorsorge</b> .....	1	97
1. Abschnitt: Angemessenheit .....	1	97
2. Abschnitt: Kollektivität .....	1c	98
3. Abschnitt: Gleichbehandlung .....	1f	99
4. Abschnitt: Planmässigkeit .....	1g	100
5. Abschnitt: Versicherungsprinzip .....	1h	100
6. Abschnitt: Mindestalter für den Altersrücktritt .....	1i	100
<b>1a. Kapitel: Obligatorische Versicherung der Arbeitnehmer</b> .....	1j	101
1. Abschnitt: Versicherter Personenkreis und koordinierter Lohn .....	1j	101
2. Abschnitt: Anschlusspflicht des Arbeitgebers .....	7	104
3. Abschnitt: Individuelle Alterskonten und Freizügigkeitsleistungen .....	11	105
3a. Abschnitt: Auflösung von Verträgen .....	16a	107
3b. Abschnitt: Übernahme von Rentnerbeständen und rentnerlastigen Beständen .....	17	108

	Art.	S.
4. Abschnitt: Versicherungsleistungen .....	18	109
5. Abschnitt: (aufgehoben) .....	21	111
6. Abschnitt: Koordination mit anderen Leistungen und Einkünften .....	24	111
7. Abschnitt: Rückgriff .....	27	114
8. Abschnitt: Verfahren bei Teil- oder Gesamtliquidation .....	27g	116
9. Abschnitt: Aufbewahrung von Vorsorgeunterlagen .....	27i	117
<b>2. Kapitel: Freiwillige Versicherung .....</b>	<b>28</b>	<b>118</b>
<b>3. Kapitel: Organisation .....</b>	<b>33</b>	<b>120</b>
1. Abschnitt: Oberstes Organ .....	33	120
2. Abschnitt: Revisionsstelle .....	34	120
3. Abschnitt: Experte für berufliche Vorsorge .....	37	122
<b>4. Kapitel: Finanzierung .....</b>	<b>42</b>	<b>123</b>
1. Abschnitt: Finanzierung der Vorsorgeeinrichtungen .....	42	123
2. Abschnitt: Rechnungswesen und Rechnungslegung .....	47	126
2a. Abschnitt: Transparenz .....	48b	127
2b. Abschnitt: Integrität und Loyalität der Verantwortlichkeit .....	48f	128
3. Abschnitt: Anlage des Vermögens .....	49	130
<b>5. Kapitel: Einkauf, versicherbarer Lohn und versicherbares Einkommen .....</b>	<b>60a</b>	<b>137</b>
<b>6. Kapitel: Besondere Bestimmungen .....</b>	<b>60e</b>	<b>139</b>
<b>7. Kapitel: Schlussbestimmungen .....</b>	<b>60f</b>	<b>139</b>
1. Abschnitt: Aufhebung und Änderung bisherigen Rechts .....	60f	139
1a. Abschnitt: Ausführungsbestimmungen zu Buchstabe e der Übergangsbestimmungen der 1. BVG-Revision .....	62a	140
1b. Abschnitt: Übergangsbestimmungen der Ausführungsbestimmungen von Buchstabe e der Übergangsbestimmungen der 1. BVG-Revision .....	62b	140
1c. Abschnitt: Ausführungsbestimmung zu Buchstabe a Buchstaben a–d der Übergangsbestimmungen der Änderung vom 17. Dezember 2021 des AHVG .....	62d	141
2. Abschnitt: Inkrafttreten .....	63	141
Anhang: Ermittlung der Unterdeckung .....		142
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 23. Oktober 2002 .....</i>		142
<i>Schlussbestimmungen der Änderung vom 24. März 2004 .....</i>		142
<i>Schlussbestimmungen der Änderung vom 18. August 2004 .....</i>		143
<i>Schlussbestimmungen der Änderung vom 10. Juni 2005 .....</i>		144
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 19. September 2008 .....</i>		144
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 10. und 22. Juni 2011 .....</i>		145
<i>Übergangsbestimmungen der Änderung vom 6. Juni 2014 .....</i>		145
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 10. Juni 2016 .....</i>		145
<i>Übergangsbestimmung vom 30. August 2017 .....</i>		145

Art. 5.

<b>Verordnung über die obligatorische berufliche Vorsorge von arbeitslosen Personen</b> .....	146
---	-----

<b>Verordnung über die Anpassung der laufenden Hinterlassen- und Invalidenrenten an die Preisentwicklung</b> .....	149
--	-----

### **Freizügigkeitsgesetz (FZG)**

1. Abschnitt: Geltungsbereich .....	1	151
2. Abschnitt: Rechte und Pflichten der Vorsorgeeinrichtung bei Austritt von Versicherten .....	2	151
3. Abschnitt: Rechte und Pflichten der Vorsorgeeinrichtung bei Eintritt der Versicherten .....	9	154
4. Abschnitt: Berechnung der Austrittsleistung und Anspruch auf freie Mittel .....	15	156
5. Abschnitt: Erhaltung des Vorsorgeschatzes in besonderen Fällen .....	20	159
5a. Abschnitt: Ehescheidung und gerichtliche Auflösung der eingetragenen Partnerschaft .....	22	159
6. Abschnitt: Information der Versicherten und Dokumentation im Hinblick auf eine Scheidung .....	24	162
6a. Abschnitt: Meldepflichten, Zentralstelle 2. Säule, Massnahmen bei Vernachlässigung der Unterhaltspflicht .....	24a	163
6b. Abschnitt: Verjährung von Ansprüchen und Aufbewahrung von Vorsorgeunterlagen .....	24g	165
7. Abschnitt: Anwendbarkeit des BVG .....	25	165
8. Abschnitt: Internationale Koordination .....	25b	165
9. Abschnitt: Schlussbestimmungen .....	26	168
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 18. Dezember 1998</i> .....		169
<i>Schlussbestimmungen der Änderung vom 14. Dezember 2001</i> .....		169

### **Freizügigkeitsverordnung (FZV)**

1. Abschnitt: Freizügigkeitsfall .....	1	171
2. Abschnitt: Erhaltung des Vorsorgeschatzes .....	10	173
2a. Abschnitt: Zentralstelle 2. Säule .....	19a <sup>bis</sup>	177
2b. Abschnitt: Scheidung und gerichtliche Auflösung der eingetragenen Partnerschaft .....	19g	179
3. Abschnitt: Schlussbestimmungen .....	20	181
Anhang: Umrechnung des Rentenanteils in eine lebenslange Rente .....		182

	Art.	S.
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 19. September 2008</i> .....		183
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 17. September 2010</i> .....		183
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 10. Juni 2016</i> .....		183
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 26. August 2020</i> .....		183
<i>Übergangsbestimmung der Änderung vom 30. August 2023</i> .....		183

## **Verordnung über die Tabelle zur Berechnung der Austrittsleistung nach Artikel 22b FZG** .....

184

## **Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge (WEFV)**

<b>1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen</b> .....	1	192
<b>2. Kapitel: Modalitäten</b> .....	5	193
1. Abschnitt: Vorbezug .....	5	193
2. Abschnitt: Verpfändung .....	8	195
3. Abschnitt: Nachweis und Information .....	10	195
<b>3. Kapitel: Steuerliche Bestimmungen</b> .....	13	196
<b>4. Kapitel: Besondere Bestimmungen</b> .....	15	197
<b>5. Kapitel: Schlussbestimmungen</b> .....	18	198
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 27. Oktober 2004</i> .....		198

## **Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV)**

1. Abschnitt: Anlegerkreis und Anlegerstatus .....	1	199
2. Abschnitt: Anlegerversammlung .....	3	200
3. Abschnitt: Stiftungsrat .....	5	200
4. Abschnitt: Revisionsstelle .....	9	202
5. Abschnitt: Schätzungsexperten und -expertinnen .....	11	203
6. Abschnitt: Depotbank .....	12	203
7. Abschnitt: Stiftungssatzungen und Vorprüfung .....	13	203
8. Abschnitt: Ansprüche der Anleger .....	18	205
9. Abschnitt: Stammvermögen .....	22	207
10. Abschnitt: Anlagevermögen .....	26	208
11. Abschnitt: Information und Auskunft .....	35	213
12. Abschnitt: Buchführung und Rechnungslegung .....	38	215
13. Abschnitt: Aufhebung .....	42	217
14. Abschnitt: Schlussbestimmungen .....	44	217

<b>Verordnung über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzung von Anlagestiftungen</b> .....	219
---	-----

### **Verordnung über den Sicherheitsfonds BVG (SFV)**

<b>1. Kapitel: Organisation</b> .....	1	222
<b>2. Kapitel: Finanzierung</b> .....	12	224
<b>3. Kapitel: Leistungen</b> .....	20	226
1. Abschnitt: Geltendmachung der Ansprüche .....	20	226
2. Abschnitt: Zuschüsse bei ungünstiger Altersstruktur .....	21	227
3. Abschnitt: Sicherstellung bei zahlungsunfähig gewordenen Vorsorgeeinrichtungen .....	24	228
<b>4. Kapitel: Schlussbestimmungen</b> .....	27	229

<b>Verordnung über die Ansprüche der Auffangeinrichtung der beruflichen Vorsorge</b> .....	230
--	-----

### **Verordnung über die Aufsicht in der beruflichen Vorsorge (BVV 1)**

1. Abschnitt: Geltungsbereich .....	1	232
2. Abschnitt: Aufsicht .....	2	232
3. Abschnitt: Oberaufsicht .....	5	233
4. Abschnitt: Bestimmungen über die Gründung von Einrichtungen der beruflichen Vorsorge .....	12	236
5. Abschnitt: Besondere Bestimmungen über die Gründung von Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen im Sinne von Art. 65 Abs. 4 BVG .....	15	237
6. Abschnitt: Besondere Bestimmungen über die Gründung von Anlagestiftungen .....	21	238
7. Abschnitt: Schlussbestimmungen .....	23	239

### **Organisations- und Geschäftsreglement der Oberaufsichtskommission für berufliche Vorsorge**

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen .....	1	241
2. Abschnitt: Aufgaben und Zuständigkeiten .....	4	242
3. Abschnitt: Kommissionssitzungen .....	8	243
4. Abschnitt: Verfahren .....	15	245
5. Abschnitt: Inkrafttreten .....	16	245

Art. 5.

## **Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV3)**

1. Abschnitt: Anerkannte Vorsorgeformen .....	1	246
2. Abschnitt: Steuerliche Behandlung .....	6	249
3. Abschnitt: Inkrafttreten .....	9	250
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 21. Februar 2001</i> .....		250
<i>Schlussbestimmung der Änderung vom 19. September 2008</i> .....		250

## **Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (BV, Auszug) .....**

251

## **Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB, Auszug)**

Personalfürsorgestiftungen .....	253
Vorsorgeausgleich .....	255
Weitere Bestimmungen .....	258

## **Obligationenrecht (OR, Auszug)**

Personalfürsorge .....	263
Weitere Bestimmungen .....	266

## **Einzelbestimmungen**

AHVG .....	279	KKV .....	301
AHVV .....	281	KKV-FINMA .....	302
ATSG .....	281	MitwG .....	303
AVIG .....	284	MVG .....	303
BankG .....	286	NDG .....	304
DBG .....	286	PartG .....	305
DSG .....	289	RAG .....	305
ELG .....	292	SchKG .....	306
FINIG .....	292	StGB .....	307
FusG .....	293	UVG .....	308
InkHV .....	295	VVG .....	308
IPRG .....	296	VwVG .....	309
IVG .....	296	WEG .....	309
IVV .....	301	ZPO .....	309
KAG .....	301	V Kosten .....	311

S.

## Anhänge

Anhang 1	BVG-Lohndaten .....	313
Anhang 2	Zinssätze .....	314
Anhang 3	Maximales BVG-Altersguthaben .....	315
Anhang 4	BVG-Umwandlungssatz .....	316
Anhang 5	Teuerungsanpassung der Risikorenten .....	317
Anhang 6	Steuerfreie Grenzbeträge Säule 3a .....	319
Anhang 7	Maximales Säule 3a-Guthaben .....	320
Anhang 8	Swiss GAAP FER 26 .....	321
Anhang 9	Weisungen OAK .....	336
Anhang 10	Internetadressen .....	337

Register .....	339
----------------	-----

Hinweise zum Gebrauch .....	362
-----------------------------	-----

# Abkürzungen

<b>Abs.</b>	Absatz
<b>AGBR</b>	Arbeitgeberbeitragsreserve
<b>AHV</b>	Alters- und Hinterlassenenversicherung
<b>AHVG</b>	BG vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (SR 831.10)
<b>AHVV</b>	V vom 31. Oktober 1947 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (SR 831.101)
<b>Art.</b>	Artikel
<b>AS</b>	Amtliche Sammlung des Bundesrechts
<b>ASV</b>	V vom 22. Juni 2011 über die Anlagestiftungen (SR 831.403.2; S. 199)
<b>ATSG</b>	BG vom 6. Oktober 2000 über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (SR 830.1)
<b>AVG</b>	BG vom 6. Oktober 1989 über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz, SR 823.11)
<b>AVIG</b>	BG vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzschiädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, SR 837.0)
<b>BankG</b>	BG vom 8. November 1934 über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, SR 952.0)
<b>BB</b>	Bundesbeschluss
<b>BBl</b>	Bundesblatt
<b>BEHG</b>	BG vom 24. März 1995 über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz, SR 954.1)
<b>BG</b>	Bundesgesetz
<b>BGG</b>	BG vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht (Bundesgerichtsgesetz, SR 173.110)
<b>BGSA</b>	BG vom 17. Juni 2005 über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BG gegen die Schwarzarbeit, SR 822.41)
<b>BRB</b>	Bundesratsbeschluss
<b>Bst.</b>	Buchstabe
<b>BStatG</b>	Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992 (SR 431.01)
<b>BSV</b>	Bundesamt für Sozialversicherungen
<b>BV</b>	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (SR 101; S. 251)
<b>BVG</b>	BG vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (SR 831.40; S. 25)
<b>BVV 1</b>	V vom 22. Juni 2011 über die Aufsicht in der beruflichen Vorsorge (SR 831.435.1; S. 232)
<b>BVV 2</b>	V vom 18. April 1984 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (SR 831.441.1; S. 97)

# Chronik

	<b>neuer/geänderter Erlass</b>	<b>vom</b>	<b>in Kraft</b>	<b>AS</b>
1	ZGB [BG <sup>H</sup> ]	21.03.1958	01.07.1958	1958 379
2	ZGB [OR]	25.06.1971	01.01.1972	1971 1465
	BVG	25.06.1982	01.01.1985	1983 797
	V Auffangeinrichtung <sup>A</sup>	28.08.1985	01.01.1985	1985 1256
	BVV2	18.04.1984	01.01.1985	1984 543
3	BVV2	29.05.1985	15.06.1985	1985 710
4	BVV2 [V 86 <sup>I</sup> ]	11.09.1985	01.01.1986	1985 1345
	BVV3	13.11.1985	01.01.1987	1985 1778
5	BVV3 (Berichtigung)	03.02.1986	01.01.1987	1986 326
	R Sicherheitsfonds <sup>B</sup>	17.05.1985	15.01.1986	1986 101
6	BVG [IVG]	09.10.1986	01.01.1988	1987 447
	V Anpassung <sup>C</sup>	16.09.1987	01.01.1988	1987 1343
7	BVG [VAG]	09.10.1987	01.04.1988	1988 414
8	BVV2 [V 90 <sup>I</sup> ]	25.09.1989	01.01.1990	1989 1901
9	BVV3	18.09.1989	01.01.1990	1989 1903
10	BVG [BG <sup>J</sup> ]	15.12.1989	01.02.1991	1991 362
11	V Anpassung <sup>C</sup>	24.06.1992	01.01.1992	1992 1289
12	BVV2 [V 92 <sup>I</sup> ]	23.10.1991	01.01.1992	1991 2382
13	BVV2 [V 93 <sup>I</sup> ]	05.10.1992	01.01.1993	1992 2045
14	BVV2	28.10.1992	01.01.1993	1992 2234
15	BVV2	01.06.1993	01.07.1993	1993 1881
16	BVG [BStatG]	09.10.1992	01.08.1993	1993 2080
17	BVG [MVG]	19.06.1992	01.01.1994	1993 3043
18	BVG	17.12.1993	01.01.1994	1994 904
19	BVV2	26.01.1994	01.01.1994	1994 906
20	OR [FZG]	17.12.1993	01.01.1995	1994 2386
21	OR [BG <sup>K</sup> ]	17.12.1993	01.01.1995	1994 2372
22	BVG [BG <sup>K</sup> ]	17.12.1993	01.01.1995	1994 2372
23	BVG [FZG]	17.12.1993	01.01.1995	1994 2386
24	BVV3 [WEFV]	03.10.1994	01.01.1995	1994 2379
	WEFV	03.10.1994	01.01.1995	1994 2379
25	WEFV (Berichtigung)	25.07.1997	01.01.1995	1997 1644
	FZG	17.12.1993	01.01.1995	1994 2386
26	FZV	03.10.1994	01.01.1995	1994 2399
27	BVV2 [FZV]	03.10.1994	01.01.1995	1994 2399
28	BVV2 [V 95 <sup>I</sup> ]	23.11.1994	01.01.1995	1994 3095
29	BVV2 (Berichtigung)	16.01.1995	01.01.1995	1995 872
30	BVV3 [WEFV]	03.10.1994	01.01.1995	1994 2379

# Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)

vom 25. Juni 1982 (SR 831.40)

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 112 BV<sup>A,257</sup>  
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 19. Dezember 1975,<sup>B</sup>*

*A → S. 251.*

*B BBl 1976 I 149.*

*beschliesst:*

## Erster Teil: Zweck und Geltungsbereich

### Art. 1<sup>108</sup> Zweck

<sup>1</sup> Berufliche Vorsorge umfasst alle Massnahmen auf kollektiver Basis, die den älteren Menschen, den Hinterbliebenen und Invaliden beim Eintreten eines Versicherungsfalles (Alter, Tod oder Invalidität) zusammen mit den Leistungen der eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (AHV/IV) die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise erlauben.

<sup>2</sup> Der in der beruflichen Vorsorge versicherbare Lohn oder das versicherbare Einkommen der Selbständigerwerbenden darf das AHV-beitragspflichtige Einkommen nicht übersteigen.<sup>A</sup>

<sup>3</sup> Der Bundesrat präzisiert die Grundsätze der Angemessenheit<sup>A</sup>, der Kollektivität<sup>B</sup>, der Gleichbehandlung<sup>C</sup>, der Planmässigkeit<sup>D</sup> sowie des Versicherungsprinzips<sup>E</sup>. Er kann ein Mindestalter für den vorzeitigen Altersrücktritt festlegen.<sup>F</sup>

<sup>A</sup> BVV2 1–1b.

<sup>B</sup> BVV2 1c–1e.

<sup>C</sup> BVV2 1f.

<sup>D</sup> BVV2 1g, 60a.

<sup>E</sup> BVV2 1h.

<sup>F</sup> BVV2 1i.

### Art. 2<sup>89</sup> Obligatorische Versicherung der Arbeitnehmer und der Arbeitslosen

<sup>1</sup> Arbeitnehmer, die das 17. Altersjahr überschritten haben und bei einem Arbeitgeber einen Jahreslohn von mehr als 22 050 Franken<sup>254</sup> beziehen (Art. 7), unterstehen der obligatorischen Versicherung.

<sup>2</sup> Ist der Arbeitnehmer weniger als ein Jahr lang bei einem Arbeitgeber beschäftigt, so gilt als Jahreslohn der Lohn, den er bei ganzjähriger Beschäftigung erzielen würde.

# Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG 2)

vom 18. April 1984 (SR 831.441.1)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*  
gestützt auf Artikel 97 Absatz 1 BVG,  
Artikel 26 Absatz 1 FZG  
sowie die Artikel 124 Absatz 3 und 124a Absatz 3 ZGB,<sup>206</sup>  
*verordnet:*

## 1. Kapitel:<sup>111</sup> Grundsätze der beruflichen Vorsorge

### 1. Abschnitt: Angemessenheit

#### Art. 1<sup>111</sup> Beiträge und Leistungen

(Art. 1 Abs. 2 und 3 BVG)

<sup>1</sup> Ein Vorsorgeplan gilt als angemessen, wenn die Bedingungen nach den Absätzen 2 und 3 erfüllt sind.

<sup>2</sup> Gemäss Berechnungsmodell:

- a. überschreiten die reglementarischen Leistungen nicht 70 Prozent des letzten versicherbaren AHV-pflichtigen Lohns oder Einkommens vor der Pensionierung; oder
- b. betragen die gesamten reglementarischen Beiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmern, die der Finanzierung der Altersleistungen dienen, nicht mehr als 25 Prozent aller versicherbaren AHV-pflichtigen Löhne beziehungsweise die Beiträge der Selbständigerwerbenden nicht mehr als 25 Prozent des versicherbaren AHV-pflichtigen Einkommens pro Jahr.

<sup>3</sup> Bei Löhnen, die über dem oberen Grenzbetrag nach Artikel 8 Absatz 1 BVG liegen, betragen gemäss Berechnungsmodell die Altersleistungen aus der beruflichen Vorsorge und der AHV zusammen nicht mehr als 85 Prozent des letzten versicherbaren AHV-pflichtigen Lohns oder Einkommens vor der Pensionierung.

<sup>4</sup> Sieht der Vorsorgeplan Kapitalleistungen vor, so sind für die Bewertung der Angemessenheit die entsprechenden Rentenleistungen zugrunde zu legen, wie sie sich bei Anwendung des reglementarischen Umwandlungssatzes und, falls kein reglementarischer Umwandlungssatz vorgesehen ist, des Mindestumwandlungssatzes nach Artikel 14 Absatz 2 BVG ergeben.

# **Bundesgesetz über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invaliden- vorsorge (Freizügigkeitsgesetz, FZG)**

vom 17. Dezember 1993 (SR 831.42)

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf die Artikel 34<sup>quater</sup> und 64 der Bundesverfassung,<sup>A 61</sup>  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 26. Februar 1992,<sup>B</sup>*

<sup>A</sup> Heute BV 111–113 und 122 (S. 251).

<sup>B</sup> BBl 1992 III 533.

*beschliesst:*

## **1. Abschnitt: Geltungsbereich**

### **Art. 1**

<sup>1</sup> Dieses Gesetz regelt im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge die Ansprüche der Versicherten im Freizügigkeitsfall.

<sup>2</sup> Es ist anwendbar auf alle Vorsorgeverhältnisse, in denen eine Vorsorgeeinrichtung des privaten oder des öffentlichen Rechts aufgrund ihrer Vorschriften (Reglement) bei Erreichen der Altersgrenze, bei Tod oder bei Invalidität (Vorsorgefall) einen Anspruch auf Leistungen gewährt.

<sup>3</sup> Es ist sinngemäss anwendbar auf Ruhegehaltsordnungen, nach denen die Versicherten im Vorsorgefall Anspruch auf Leistungen haben.

<sup>4</sup> Es ist nicht anwendbar auf Vorsorgeverhältnisse, in denen eine Vorsorgeeinrichtung, die nicht im Kapitaldeckungsverfahren finanziert wird, Anspruch auf Überbrückungsrenten bis zum Referenzalter nach Artikel 21 Absatz 1 AHVG gewährt.<sup>267</sup>

## **2. Abschnitt: Rechte und Pflichten der Vorsorgeeinrichtung bei Austritt von Versicherten**

S. auch FZV 1–3.

### **Art. 2**            Austrittsleistung

<sup>1</sup> Versicherte, welche die Vorsorgeeinrichtung verlassen, bevor ein Vorsorgefall eintritt (Freizügigkeitsfall), haben Anspruch auf eine Austrittsleistung.

# Verordnung über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invaliden- vorsorge (Freizügigkeitsverordnung, FZV)

vom 3. Oktober 1994 (SR 831.425)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*  
gestützt auf Artikel 26 Absatz 1 FZG,  
Artikel 124a Absatz 3 ZGB  
und Artikel 99 VVG,<sup>209</sup>  
*verordnet:*

## 1. Abschnitt: Freizügigkeitsfall

Vgl. FZG 2 I.

### Art. 1 Informationspflichten

<sup>1</sup> Die Arbeitgeber müssen die Adresse oder, wenn diese fehlt, die AHV-Nummer der Versicherten, deren Arbeitsverhältnis aufgelöst oder deren Beschäftigungsgrad reduziert wird, unverzüglich der Vorsorgeeinrichtung melden. Gleichzeitig ist mitzuteilen, ob die Auflösung des Arbeitsverhältnisses oder die Änderung des Beschäftigungsgrades aus gesundheitlichen Gründen erfolgt ist.

<sup>2</sup> Die Versicherten geben der Vorsorgeeinrichtung vor dem Austritt bekannt, an welche neue Vorsorgeeinrichtung oder an welche Freizügigkeitseinrichtung die Austrittsleistung zu überweisen ist.

<sup>3</sup> Die Arbeitgeber müssen Versicherte, die heiraten oder eine eingetragene Partnerschaft eingehen, der Vorsorgeeinrichtung melden.<sup>124</sup>

### Art. 2<sup>209</sup> Festhalten und Mitteilung der Austrittsleistung

<sup>1</sup> Die Vorsorge- oder Freizügigkeitseinrichtung muss für Versicherte, die das 50. Altersjahr vollenden oder die eine Ehe schliessen oder eine eingetragene Partnerschaft eingehen, die bis zu diesem Zeitpunkt erworbene Austrittsleistung festhalten.

<sup>2</sup> Sie muss für Versicherte, die vor dem 1. Januar 1995 geheiratet haben, die erste Austrittsleistung, die nach dem 1. Januar 1995 aufgrund von Artikel 24 FZG mitgeteilt oder fällig wurde, sowie den Zeitpunkt der Mitteilung beziehungsweise Fälligkeit festhalten.

<sup>3</sup> Bei der Übertragung der Austrittsleistung auf eine neue Vorsorge- oder Freizügigkeitseinrichtung muss die bisherige Vorsorge- oder Freizügigkeitseinrichtung der neuen Einrichtung die Angaben nach den Absätzen 1 und 2 mitteilen. Fehlen diese Angaben, so muss die neue Einrichtung sie von der bisherigen Einrichtung verlangen.

# Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge (WEFV)

vom 3. Oktober 1994 (SR 831.411)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf die Artikel 30c Absatz 7, 30f und 97 Absatz 1 BVG  
sowie Artikel 331d Absatz 7 OR,

*verordnet:*

## 1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen

### Art. 1 Zulässige Verwendungszwecke

<sup>1</sup> Die Mittel der beruflichen Vorsorge dürfen verwendet werden für:

- a. Erwerb und Erstellung von Wohneigentum;<sup>A</sup>
- b. Beteiligungen am Wohneigentum;<sup>B</sup>
- c. Rückzahlung von Hypothekendarlehen.

<sup>2</sup> Die versicherte Person darf die Mittel der beruflichen Vorsorge gleichzeitig nur für ein Objekt verwenden.

<sup>A</sup> WEFV 2.

<sup>B</sup> WEFV 3.

### Art. 2 Wohneigentum<sup>A</sup>

<sup>1</sup> Zulässige Objekte des Wohneigentums sind:

- a. die Wohnung;<sup>B</sup>
- b. das Einfamilienhaus.

<sup>2</sup> Zulässige Formen des Wohneigentums sind:

- a. das Eigentum;
- b. das Miteigentum, namentlich das Stockwerkeigentum;
- c.<sup>122</sup> das Eigentum der versicherten Person mit ihrem Ehegatten oder mit der eingetragenen Partnerin oder dem eingetragenen Partner zu gesamter Hand;
- d. das selbständige und dauernde Baurecht.

<sup>A</sup> BVG 30c I.

<sup>B</sup> Vgl. WEG 2 (S. 309).

# Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV)

vom 10. und 22. Juni 2011 (SR 831.403.2)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,  
gestützt auf Artikel 53k BVG,  
verordnet:*

## 1. Abschnitt: Anlegerkreis und Anlegerstatus

### **Art. 1**           Anlegerkreis (Art. 53k Bst. a BVG)

Den Anlegerkreis einer Anlagestiftung bilden können:

- a.   Vorsorgeeinrichtungen sowie sonstige steuerbefreite Einrichtungen mit Sitz in der Schweiz, die nach ihrem Zweck der beruflichen Vorsorge dienen; und
- b.   Personen, die kollektive Anlagen der Einrichtungen nach Buchstabe a verwalten, von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigt werden und bei der Stiftung ausschliesslich Gelder für diese Einrichtungen anlegen.

### **Art. 2**           Anlegerstatus (Art. 53k Bst. a und e BVG)

<sup>1</sup> Wer als Anleger in eine Anlagestiftung aufgenommen werden will, muss bei der Stiftung ein schriftliches Aufnahmegesuch einreichen und darin nachweisen, dass er die Voraussetzungen nach Artikel 1 erfüllt. Die Stiftung entscheidet über die Aufnahme. Sie kann die Aufnahme ohne Angabe von Gründen verweigern.

<sup>2</sup> Der Status als Anleger ist gegeben, solange mindestens ein Anspruch oder eine verbindliche Kapitalzusage besteht.

<sup>3</sup> Die Stiftung beachtet gegenüber den Anlegern den Grundsatz der Gleichbehandlung.

# Verordnung über den Sicherheitsfonds BVG (SFV)

vom 22. Juni 1998 (SR 831.432.1)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf die Artikel 56 Absätze 3 und 4, 59 Absätze 2 und 3, 59a und 97 Absatz 1 BVG,<sup>270</sup>

*verordnet:*

## 1. Kapitel: Organisation

### **Art. 1** Name, Rechtsform und Sitz

<sup>1</sup> Unter dem Namen «Sicherheitsfonds BVG» besteht eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit.

<sup>2</sup> Der Sitz der Stiftung ist in Bern.

### **Art. 2** Zweck und Aufgabe

<sup>1</sup> Die Stiftung führt den Sicherheitsfonds nach Artikel 54 Absatz 2 Buchstabe a BVG.

<sup>2</sup> Sie erfüllt die Aufgaben nach Artikel 56 BVG.

### **Art. 3**<sup>177</sup> Aufsicht

Die Stiftung wird von der Oberaufsichtskommission beaufsichtigt.

### **Art. 4** Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er setzt sich zusammen aus drei Vertretern der Arbeitnehmer, drei Vertretern der Arbeitgeber, zwei Vertretern der öffentlichen Verwaltung sowie aus einem weiteren Mitglied, das keinem dieser Kreise angehört.

S. auch BVG 55.

### **Art. 5** Wahl des Stiftungsrates

<sup>1</sup> Der Bundesrat wählt die Vertreter der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber auf Vorschlag der entsprechenden Spitzenorganisationen und die Vertreter der öffentlichen Verwaltung auf Vorschlag des Eidgenössischen Departementes des Innern.

# Verordnung über die Aufsicht in der beruflichen Vorsorge (BVV 1)

vom 10. und 22. Juni 2011 (SR 831.435.1)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf die Artikel 64c Absatz 3 und 65 Absatz 4 BVG,

*verordnet:*

## 1. Abschnitt: Geltungsbereich

### Art. 1

Diese Verordnung gilt für alle Vorsorgeeinrichtungen sowie Einrichtungen, die nach ihrem Zweck der beruflichen Vorsorge dienen.

## 2. Abschnitt: Aufsicht

### Art. 2 Kantonale Aufsichtsbehörden

<sup>1</sup> Kantonale Aufsichtsbehörden nach Artikel 61 BVG sind öffentlich-rechtliche Anstalten eines oder mehrerer Kantone.

<sup>2</sup> Sie melden der Oberaufsichtskommission die Bildung oder Änderung einer Aufsichtsregion.

### Art. 3 Verzeichnis der beaufsichtigten Einrichtungen

<sup>1</sup> Jede kantonale Aufsichtsbehörde führt ein Verzeichnis der Einrichtungen, die sie beaufsichtigt.

<sup>2</sup> Das Verzeichnis enthält:

- a. das Register für die berufliche Vorsorge nach Artikel 48 BVG;
- b. die Liste der nicht registrierten Vorsorgeeinrichtungen sowie der Einrichtungen, die nach ihrem Zweck der beruflichen Vorsorge dienen.

<sup>3</sup> Jede Eintragung im Verzeichnis muss die UID<sup>A</sup>, die Bezeichnung und die Adresse der Einrichtung sowie das Datum der Aufsichtsübernahmeverfügung enthalten. Jede Eintragung in der Liste muss zudem die Angabe enthalten, ob es sich bei der Einrichtung um eine nur in der überobligatorischen Vorsorge tätige Vorsorgeeinrichtung, eine Freizügigkeitseinrichtung oder eine Einrichtung der Säule 3a handelt.<sup>271</sup>

<sup>4</sup> Das Verzeichnis ist öffentlich und wird im Internet publiziert.<sup>B</sup>

<sup>A</sup> S. auch BVV1 25b I.

<sup>B</sup> Vgl. Anhang 10b (S. 321).

# Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3)

vom 13. November 1985 (SR 831.461.3)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*  
gestützt auf Artikel 82 Absatz 2 BVG und Artikel 99 VVG,  
*verordnet:*

## 1. Abschnitt: Anerkannte Vorsorgeformen

### Art. 1 Vorsorgeformen

<sup>1</sup> Als anerkannte Vorsorgeformen im Sinne von Artikel 82 BVG gelten:

- a. die gebundene Vorsorgeversicherung bei Versicherungseinrichtungen;
- b. die gebundene Vorsorgevereinbarung mit Bankstiftungen.

<sup>2</sup> Als gebundene Vorsorgeversicherungen gelten besondere Kapital- und Rentenversicherungen auf den Erlebens-, Invaliditäts- oder Todesfall, einschliesslich allfälliger Zusatzversicherungen für Unfalltod oder Invalidität, die<sup>5</sup>

- a. mit einer der Versicherungsaufsicht unterstellten oder mit einer öffentlich-rechtlichen Versicherungseinrichtung gemäss Artikel 67 Absatz 1 BVG abgeschlossen werden und
- b. ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen.

<sup>3</sup> Als gebundene Vorsorgevereinbarungen gelten besondere Sparverträge, die mit Bankstiftungen abgeschlossen werden und ausschliesslich und unwiderruflich der Vorsorge dienen. Sie können durch eine Risiko-Vorsorgeversicherung ergänzt werden.

<sup>4</sup> Vertragsmodelle für gebundene Vorsorgeversicherungen und -vereinbarungen sind der Eidgenössischen Steuerverwaltung einzureichen. Diese prüft, ob Form und Inhalt den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und teilt das Ergebnis mit.

### Art. 2 Begünstigte Personen

<sup>1</sup> Als Begünstigte sind folgende Personen zugelassen:

- a. im Erlebensfall der Vorsorgenehmer;
- b.<sup>104</sup> nach dessen Ableben die folgenden Personen in nachstehender Reihenfolge:

### Anhang 3: Maximales BVG-Altersguthaben

31. Dezember	Männer		Frauen	
	2023	2024	2023	2024
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
25	0	4373	0	4373
26	4373	8801	4373	8801
27	8682	13164	8682	13164
28	13034	17570	13034	17570
29	17393	21983	17393	21983
30	21795	26441	21795	26441
31	26204	30904	26204	30904
32	30656	35413	30656	35413
33	35154	39966	35154	39966
34	39707	44577	39707	44577
35	44321	51122	44321	51122
36	50889	57733	50889	57773
37	57460	64426	57460	64426
38	64120	71169	64120	71169
39	70794	77929	70794	77927
40	77583	84801	77583	84801
41	84320	91621	84320	91621
42	91209	98596	91209	98596
43	98102	105576	98102	105576
44	105144	112706	105144	112706
45	111941	122711	111941	122711
46	122004	132900	122004	132900
47	132074	143096	132074	143096
48	142403	153555	142403	153555
49	152819	164100	152891	164100
50	163516	174932	163516	174932
51	174357	185907	174357	185907
52	185510	197200	187575	199291
53	196770	208601	200947	212830
54	208360	220336	214666	226721
55	219925	233919	226380	240455
56	233717	247883	240306	254555
57	247491	261830	254289	268713
58	260935	275442	267924	282518
59	274660	289338	281904	296673
60	288407	303258	295852	310796
61	302428	317454	310106	325227
62	316650	331853	327926	343271
63	331165	346550	346190	361763
64	345873	361442	364561	380363
65	353961	369621		

# Register

## A

**Abfindung** an den überlebenden Ehegatten BVG 19 II

### **Abtretung**

- Verbot BVG 39, BVV 3 4, FZV 17, OR 331b
- Wohneigentumsförderung s. dort

**After running** BVV 2 48j lit. a

### **AHV-Ausgleichskassen**

- BVG 11 IV–VII, 56 I lit. h, BVV 2 9, FZG 24d III lit. a, SFV 14 I lit. c, 15

### **AHV-Einkommen**

- Abweichung BVV 2 3
- Begriff BVG 7 II
- einer bestimmten Zahlungsperiode BVV 2 3 II
- und Angemessenheit BVG 1 II, BVV 2 1 II
- und obligatorische Versicherung BVG 8, BVV 2 3a
- und versicherbares Einkommen BVG 79c, BVV 2 60c

### **AHV-Mindestaltersrente**

- und Grenzbeträge BVG 9, BVV 2 5
- und Kapitalabfindung BVG 37

### **AHV-Überbrückungsrenten**

- FZG 17 II lit. c, FZV 6 IV

### **AHV-Versichertennummer**

- s. Versichertennummer

### **Aktenaufbewahrung**

- Vorsorgeeinrichtungen BVG 41 VIII, BVV 2 27i–27k, FZG 24g
- Zentralstelle 2. Säule FZG 24f

**Akteneinsicht** BVG 85b, FZG 25

**Aktionärsrechte** BVV 2 49a II

### **Alter**

- Berechnung Altersgutschriften BVV 2 13
- Versicherungspflicht BVG 7

### **Altersguthaben**

- allgemein BVG 15, BVV 2 11–16
- Altersrente BVG 14
- Austrittsleistung FZG 18
- Aufbewahrung von Unterlagen BVV 2 27i I lit. a

- Auflösung von Verträgen BVG 53e III
- Barauszahlung FZG 5, FZV 14
- Festlegung BVV 2 15b
- Information der Versicherten BVG 86b I lit. a, FZG 8 I
- invalider Versicherter BVG 24 III, BVV 2 14–15
- Kapitalabfindung BVG 37 II
- Mindestzins BVV 2 12
- Mitteilung durch Vorsorgeeinrichtung BVV 2 15a
- Teil- und Gesamtliquidation BVG 53d III
- Versicherungsprinzip BVV 2 1h II
- Zinsen, Erträge, Verluste BVV 2 16

### **Altersgutschrift**

- allgemein BVG 16, BVV 2 11, 13, 14 III, 18 I
- Anschlussvertrag BVG 53f IV
- massgebendes Alter BVV 2 13
- Übergangsbestimmungen BVG 95, BVG ÜBest 3.10.2003 lit. b III, BVV 2 62a II
- Versicherungsvertrag BVG 53f IV
- Teil des Altersguthabens BVG 15 I

**Alterskinderrente** BVG 17, 25

**Alterskonto** BVV 2 11, 14  
(s. auch Altersguthaben)

### **Altersleistungen**

- (s. auch Leistungen)
- allgemein BVG 13–17
- Alterskinderrente BVG 17
- Altersrente BVG 14
- Angemessenheit BVV 2 1–1b
- Anpassung an Preisentwicklung s. Teuerungsanpassung
- Aufschub BVG 13 II, 13b
- Aufschub der Leistungen bei Freizügigkeitspolice und Freizügigkeitskonten FZV 16, ÜBest 30.8.2023
- Auszahlung BVG 38
- Form BVG 37
- Kapitalabfindung BVG 37, 79b III
- Referenzalter BVG 13 I